

So weit ist das große Werk vollendet, welches durch siebenmonatliche stegreiche Kämpfe errungen wurde. Dank der Tapferkeit, Hingebung und Ausdauer des unvergleichlichen Heeres in allen seinen Theilen und der Opferfreudigkeit des Vaterlandes!

Der Herr der Heerschaaren hat überall unser Unternehmen sichtlich gesegnet und daher diesen ehrenvollen Frieden in seiner Gnade gelingen lassen; ihm die Ehre, der Armee und dem Vaterlande meinen Dank!

Wilhelm.



Wo die Kunde am 3. März im deutschen Vaterlande erscholl, da bewegte freudiger Dank gegen den Herrn der Heerschaaren die Herzen und „Nun danket alle Gott“ ertönte unter dem Geläute der Glocken und dem Viktoriaschießen der Kanonen.

So ist der größte Krieg, den die Weltgeschichte kennt, weit über Erwarten ruhmreich beendet. Und nicht bloß die Linientruppen haben Antheil an den Siegen, sondern auch die Landwehr hat ihr Blut für die heilige Sache eingesetzt und sich den Vätern von 1813—15 würdig an die Seite gestellt. Die ganze Landwehr hat auf dem Boden von Frankreich gestanden und z. B. bei Metz, bei Paris, bei Belfort die höchste Tapferkeit bewiesen. — In sieben Monaten ist der für die Ruhe Europa's gefährlichste Feind durch deutschen Heldennuth unter Gottes Beistande völlig niedergeworfen und machtlos gemacht.